



Bild 9. Technologisches Prinzipschema der DK-Raffination

Kopplung mit dem sog. Stripper ermöglicht wird. Der Hauptstrom wird aus dem ersten Abstreifergefäß mit einer Temperatur von ca. 150°C abgezogen und in den Stripper entspannt, während die bei dieser Temperatur gasförmigen Produktanteile und das Kreislaufgas in den wesentlich kleineren Gasproduktkühler auf ca. 30°C gekühlt, kondensiert und im Abstreifergefäß 2 vom Kreislaufgas getrennt werden. Auch dieser Anteil wird zur Einstellung des geforderten Flammpunktes des Fertigproduktes der Kolonne zgedrückt. Das Kreislaufgas durchläuft zur Entfernung von H_2S eine Alkazidlaugewäsche.

Gleichfalls ist für Schwedt eine kombinierte Mitteldruckanlage von Interesse, die mit Sumpf- und Gasphase arbeitet. Es ist die Varga-Anlage, deren Technologie im Bild 10 dargestellt ist. Über den Verfahrensgang ist von Herrn Dr. Birthler, Böhlen, eingehend referiert worden. Ergänzend kann hierzu noch bemerkt werden, daß nach letzten Versuchsergebnissen der Ungarisch-Deutschen Vargastudiengesellschaft wertvolle Schmierstoffkomponenten erzeugt werden können. Der Einsatz dieser Anlage ist noch nicht entschieden.

Die Technologie der Isomerisierungsanlagen gleicht im wesentlichen der Benzinaraffination.

Für die Mitteldruckanlagen des Erdölwerkes Schwedt wird angestrebt, die Hauptapparate und -maschinen konstruktiv möglichst gleich auszubilden. Das gilt besonders für Reaktoren, Wärmeaustauscher, Druckgefäße sowie Kreislaufgasverdichter und Produkteinspritzpumpen. Damit wird eine Serienfertigung im Maschinenbau ermöglicht. Außerdem wird durch diese Maßnahmen die Ersatzteillagerung wesentlich vereinfacht.